

Konzeptgrundlage zur langfristigen
Qualitätssicherung für touristische Wege mit
regionaler Bedeutung
in der Planungsregion Vorpommern

- Östlicher Backstein-Rundweg -



Östlicher Backstein-Rundweg (OBR)

Tabelle 1

Kategorie:	Radweg		
Anknüpfung an/ Überlagerung mit:	Ostseeküsten-Radweg (OKR), Fischland-Darß-Zingst-Rundweg (FDZR), Recknitztal-Rundweg (RTR), Trebeltal-Rundweg (TTR), Radweg Hamburg-Rügen (HRR), Ostseeküsten-Wanderweg (OKW), Pilgerweg der Heiligen Birgitta (HBW), Via Baltica (VBW),		
Streckenkilometer: (gesamt in M-V)	299,5 km (343 km)		
Anteile:	gut	13,4 km	4,5 %
	gut befahrbar	203,2 km	67,8 %
	schlecht befahrbar	62,1 km	20,7 %
	unzumutbar	20,7 km	6,9 %
	nicht befahren	0 km	0 %
Anteil Straßen:	57,9 % (173,4 km) auf Straßen		

Ähnlich dem Fischland-Darß-Zingst-Rundweg (FDZR) erfüllt der Östliche Backstein-Rundweg eine wichtige Funktion in der Erschließung des küstenfernen Hinterlandes sowie entlang der Küste. Als eine von wenigen Routen verbindet sie die beiden Landkreise Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald, da sie von Ribnitz-Damgarten bis Greifswald führt. Zusammen mit dem sich anschließenden Westlichen Backstein-Rundweg wird das Land bis Schwerin und kurz vor Lübeck verbunden. Der hohe Anteil an Abschnitten auf Straßen ist dem Erschließungsaufwand in der Fläche geschuldet, führt aber auch dazu, dass die ZK I häufig nicht erfüllt wird. Mehrfach sind diese wenig genutzten Wegabschnitte unbefestigt und mit erheblichen Einschränkungen verknüpft. Dieser Umstand beeinträchtigt die Qualität maßgeblich. Die Abschnitte mit guter Wegweisung liegen etwas über 50 %. Insbesondere zwischen Tribsees, Grimmen und Greifswald sollte dabei nachgebessert werden.

Die Streckenabschnitte

1. Rostock (ab Dierhagen) – Barth

Dieser Streckenabschnitt weist nur wenige Einschränkungen auf und ist in einem relativ guten Zustand. Kürzere Einschränkungen sind in der Ortslage Neuhaus vorhanden. Auch ein kleinerer Abschnitt zwischen Kückenshagen und Saal ist eingeschränkt nutzbar. Im Ort Neuendorf versperren Abfallbehälter die Zuwegung auf dem straßenbegleitenden Rad- und Fußweg. Im Barther Holz versperren Schlagbäume die Wirtschaftswege kurz vor Fuhlendorf sowie zwischen Pruchten und Barth. Die mit 1,5 m schmale Zuwegung von Barth-Tannenheim in Richtung Stadtzentrum mindern die Qualität des Weges, wie auch die Führung auf den Kopfsteinpflasterstraßen der Altstadt.

2. Barth – Greifswald

Von Barth ausgehend führt der weitere Verlauf auf mit 1,5 m deutlich zu schmalen Abschnitte über Glöwitz bis an die Küste des Barther Boddens. Dem Küstenverlauf wird weiter gefolgt, wobei auf Höhe des Zipker Hafens der Weg auf der schmalen Deichkrone geführt wird. Die folgenden Abschnitte weisen deutlich schmale Wege (Breiten variieren zwischen < 1,0 m bis 1,5 m) oder mit Schäden behaftete Straßen auf. Auf Höhe Altenpleen wird der Streckenverlauf bis Nisdorf wieder deutlich besser. Zwischen Nisdorf und Kinnbackenhagen besteht ein Abschnitt mit 2,5 km Länge, welcher durch seine 1,5 m deutlich zu schmale Ausführung eingeschränkt ist. Weitere Einschränkungen auf dem Weg nach Parow liegen innerhalb der Ortschaften von Hohendorf (Vorpommern-Rügen) und Klausdorf aufgrund der schmalen straßenbegleitenden Wege vor. In der Ortslage Stralsund sind die Abschnitte entlang des Strelasunds großzügig ausgebaut. Allein die Dorfstraße in Devin bildet eine kurz unangenehme Unterbrechung. Die letzten Abschnitte bis kurz vor Neuenkirchen bei Greifswald führen entlang der alten B 96 und sind stark eingeschränkt als Radwanderroute zu beschreiben. Die Planungen für eine Umgestaltung eines großen Teiles dieser Abschnitte sind jedoch bereits fertiggestellt und werden zeitnah realisiert werden. Die Grundzüge des Verlaufes sind in dieser Arbeit berücksichtigt worden.

3. Greifswald - Tribsees

Nach einer ausgiebigen Rundfahrt durch das Stadtgebiet Greifswald entlang des Flusses Ryck und bis zur Klosterruine Eldena führt die Route in Richtung Westen aus der Stadt heraus. Die Abschnitte zwischen Grimmer Straße und Neuem Friedhof sind durch ihre Schäden und den Oberflächenbelag stark sanierungsbedürftig. Entlang ruhiger, wenig befahrener Straße verläuft die Route bis Horst. Die folgenden Abschnitte über Betonspurplatten und auf einem Unterhaltungsweg für den Ryckgraben bis Wüst Eldena sind als mangelhaft zu bewerten. Der restliche Streckenabschnitt nach Grimmen verläuft auf bzw. begleitend neben Straßen. Zwischen Grimmen und Tribsees teilt sich der Weg in eine nördliche und südliche Strecke. Die Abschnitte auf der nördlichen Strecke sind in der Summe kürzer und in einem gut befahrbaren Zustand. Einzig die Abschnitte bei Reckentin fallen durch Poller und Schäden negativ auf. Die südliche Strecke führt bei Kirch-Baggendorf über die Autobahn A 20 und über Grammendorf von Süden nach Tribsees. Maßgebliche Einschränkungen sind die Abschnitte zwischen Bassin und Kirch-Baggendorf auf unbefestigten, schadhafte Wegen sowie die unbefestigten Abschnitte vor und durch den Stremlower Forst direkt unterhalb von Tribsees.

4. Tribsees - Barth

Der letzte Streckenabschnitt in Richtung Barth beginnt auf gut befahrbaren Straßen bis Marlow. Dort verzweigt sich die Route und führt einerseits nach Westen und über Tessin zurück nach Rostock. Diese Abschnitte fallen vor allem durch Umlaufsperrungen im Abschnitt Kanneberg sowie Dettmannsdorf-Kölzow auf. Andererseits verläuft die Route in Richtung Nordosten auf kleinen Straßen ohne größere Beeinträchtigungen. Problematisch auf dieser Strecke ist nur der kurze Abschnitt durch den Forst Schuenhagen. Der Abschnitt ist nicht nur durch Schlagbäume versperrt, sondern auch durch Schäden in der Fahrbahn eingeschränkt.

Anlage I

Übersichtskarte zu Streckenverlauf

Übersichtskarte zu Wegweisung

Übersichtskarte zu Gefahrenstellen

Übersichtskarte zu Zustandskategorie

Karten zu Streckenabschnitten